



HESSISCHER LANDTAG

22. 08. 2017

Plenum

Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend afghanischen Flüchtlingen dauerhaften Aufenthalt ermöglichen - Hessen muss vorhandene rechtliche Spielräume ausschöpfen!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, durch ermessensleitende Hinweise an die hessischen Ausländerbehörden sicherzustellen, dass vorhandene aufenthaltsrechtliche Spielräume im Interesse der Betroffenen genutzt werden und von Abschiebung bedrohte afghanische Flüchtlinge einen sicheren Aufenthaltsstatus erhalten können.

Begründung:

Trotz der sich verschärfenden Sicherheitslage will die hessische Landesregierung weiter nach Afghanistan abschieben. Zunehmend sind auch Schülerinnen und Schüler von Abschiebungen nach Afghanistan bedroht, wie der aktuelle Fall von drei Jugendlichen der Offenbacher August-Bebel-Schule verdeutlicht, deren Asylantrag abgelehnt wurde.

Die hessische Landesregierung verteidigt ihre Abschiebep Praxis mit der Lageeinschätzung des Auswärtigen Amtes und behauptet, aus bundesrechtlichen Gründen zu keiner anderen Handhabung befugt zu sein. Zugleich werden Flüchtlingshelfer kriminalisiert, die im Wege des Kirchen- bzw. Bürgerasyls die Abschiebung von Betroffenen verhindern wollen.

Tatsächlich bietet das Aufenthaltsgesetz bei entsprechender Anwendung auch auf Landesebene Möglichkeiten, Abschiebungen zu verhindern und Flüchtlingen einen sichereren Aufenthaltsstatus zu gewähren.

So ermöglichte die bis 2016 in Hamburg bestehende "Senatorenregelung" etwa, dass rund 1.600 ausreisepflichtige Afghaninnen und Afghanen eine Aufenthaltserlaubnis auf Grundlage des § 25 Abs. 5 AufenthG, also aus humanitären Gründen, erlangen konnten. Von einer ähnlichen Dienstanweisung in Bremen profitierten im Dezember 2016 89 Personen. Bei Jugendlichen in Schul- oder Ausbildungsverhältnissen bestehen weitere Ermessensspielräume, die im Interesse der Betroffenen und im Sinne einer humanitären Asylpolitik genutzt werden sollten.

Wiesbaden, 22. August 2017

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler